STIMMUNG IN DER DEUTSCHEN LOGISTIKWIRTSCHAFT HELLT SICH WEITER AUF

Das Geschäftsklima unter den deutschen Transport- und Logistikunternehmen zeigt im April 2025 erstmals seit längerem wieder einen klar positiven Trend. Zum vierten Mal in Folge steigt der Indikator des SCI-Logistikbarometers und überschreitet erneut die Nulllinie – ein Niveau, das zuletzt im März 2024 kurzzeitig erreicht worden war. Die aktuelle Entwicklung deutet damit auf eine vorsichtige, aber erkennbare Trendwende hin. Ausschlaggebend für die Verbesserung ist vor allem die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage, die von einer wachsenden Zahl der Befragten als stabil oder sogar gut bewertet wird. Gleichzeitig zeigt sich auch die Erwartungshaltung der Unternehmen gegenüber dem kommenden Quartal zunehmend optimistisch. Positiv wird auch das Verhältnis von Kosten und Erlösmöglichkeiten eingeschätzt. Zwar berichten einige Unternehmen weiterhin von gestiegenen Kosten, doch die Mehrheit geht davon aus, dass diese durch entsprechende Preissteigerungen im Markt kompensiert werden können. Die Preissetzungsspielräume werden somit insgesamt als ausreichend eingeschätzt, um auf Kostendruck angemessen reagieren zu können. Zunehmende Zuversicht spiegelt sich auch in den Personalplanungen der Branche wider. Für das kommende Halbjahr planen die Unternehmer einen Aufbau ihrer Belegschaft oder zumindest eine stabile Beschäftigungssituation. Damit zeichnet sich erstmals seit Frühjahr 2024 wieder eine spürbare Bereitschaft zur Ausweitung der Personalressourcen ab. Gleichwohl bleiben externe Risiken bestehen. Insbesondere der andauernde Zollkonflikt mit den USA stellt ein latentes Unsicherheitsmoment dar. Zwar sind bislang keine unmittelbaren negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit erkennbar, doch könnten sich mögliche protektionistische Maßnahmen mittelfristig belastend auf internationale Lieferketten und damit auf das Geschäftsklima in der Logistikwirtschaft auswirken.

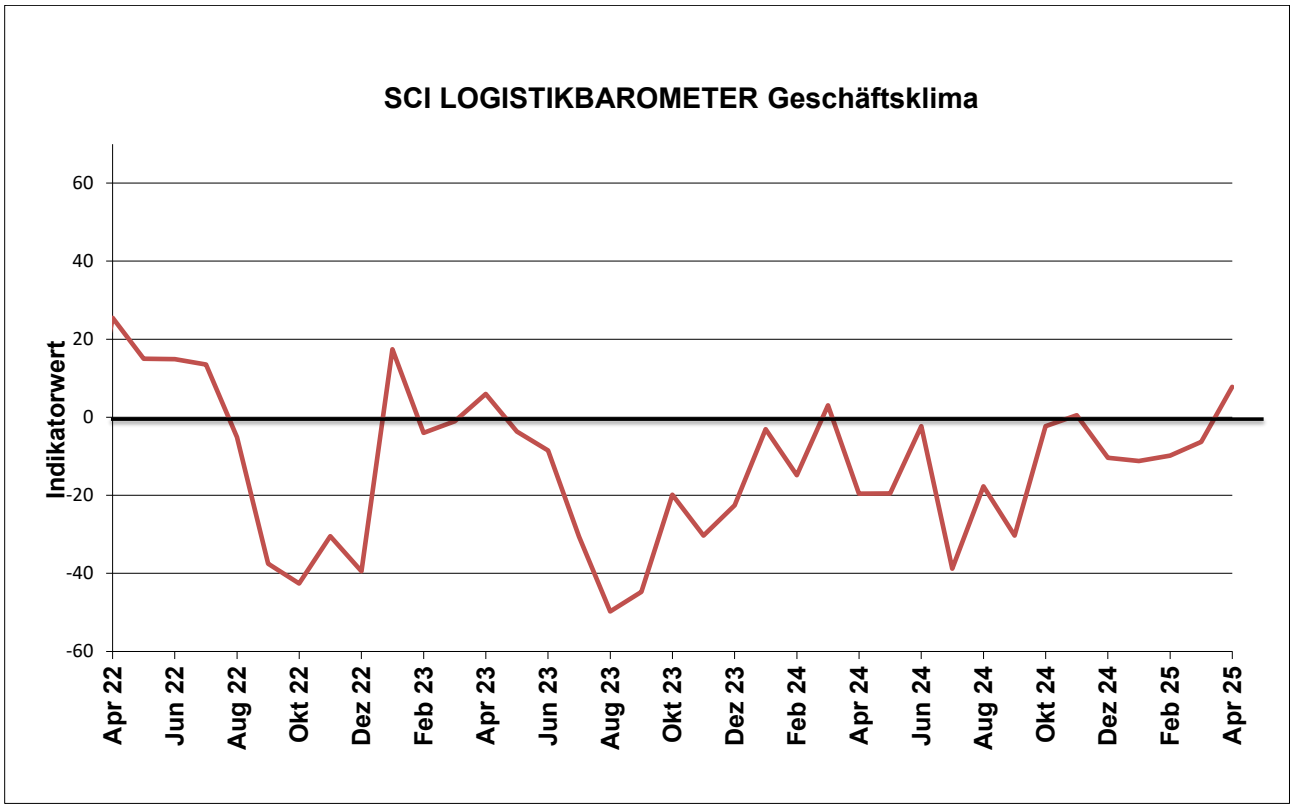

Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Geschäftslage hat sich verbessert – Erwartung ebenfalls positiv

Die derzeitige Geschäftslage wird von den befragten Transport- und Logistikunternehmern insgesamt als stabil bewertet. Mehrheitlich (73 %) schätzen die Befragten die Lage normal ein. Gegenüber der Situation im März ist dies eine deutliche Verbesserung. Denn damals war die Geschäftslage noch von jedem Zweiten (49 %) als schlecht bewertet worden und keine flächendeckende Verbesserung erwartet worden. Wenn auch die aktuellen Befragungsergebnisse keinen sprühenden Optimismus abbilden, zeigen sie dennoch eine solide Geschäftslage mit flächendeckendem Potenzial für zukünftiges Wachstum. Die aktuell durchweg optimistische Einschätzung überträgt sich ebenfalls auf die Erwartung an die kommenden drei Monate: dreiviertel der Umfrageteilnehmer rechnen mit einer gleichbleibenden Lage, jeder Vierte geht davon aus, dass es zu einer weiteren Verbesserung beziehungsweise - im Kontext der letzten Monate – zu einer Erholung kommt.

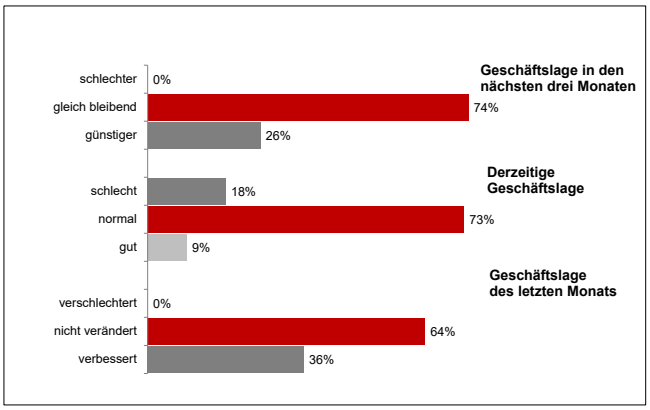

Abbildung 2: Geschäftslage

Kostendynamik im April etwas geringer als befürchtet – künftig Stabilisierung erwartet

Die Kosten sind im April etwas stärker gestiegen als es im März der Fall gewesen ist. Gleichzeitig blieb die Dynamik aber unter den Erwartungen der Befragten. So sind die Kosten im April bei 69 Prozent der Unternehmer konstant geblieben (März: 66 %; erwartet für April: 56 %). Mit Kostensteigerungen waren 31 Prozent konfrontiert (März: 28 %; erwartet für April: 44 %). Allerdings hatten auch 6 Prozent sinkende Kosten für möglich gehalten, realisieren konnte dies indes keiner der befragten Logistiker. Für die kommenden drei Monate wird mehrheitlich eine Stabilisierung der Kostenentwicklung erwartet. Nur knapp jeder Fünfte erwartet (weitere) Kostensteigerungen. Begründete Spielräume für Kostensenkungen sehen die Befragten offensichtlich nicht – möglicherweise eine Lehre aus der Entwicklung im April.

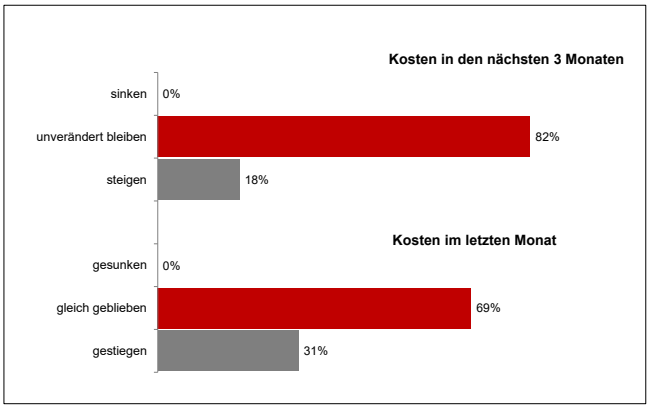

Abbildung 3: Kosten

Positive Preisentwicklung - Logistiker erwarten weitere Preissteigerungen

Die im März beschriebene Volatilität der Preise hat im April weiter zugenommen – allerdings zu Gunsten der Logistiker. Denn gegenüber 23 Prozent im März, konnten im April 36 Prozent der Befragten gestiegene Preise realisieren. Sinkende Preise betrafen nur noch 18 Prozent nach 23 Prozent im Vormonat. Diese für die Unternehmer positive Entwicklung spiegelt sich auch in deren Zukunftsoptimismus wider: Drei Viertel der Befragten erwarten stabile Preise, während das übrige Viertel von weiteren Preissteigerungen ausgeht. Somit werden die Preissetzungsspielräume insgesamt als ausreichend eingeschätzt, um auf Kostendruck angemessen reagieren zu können.

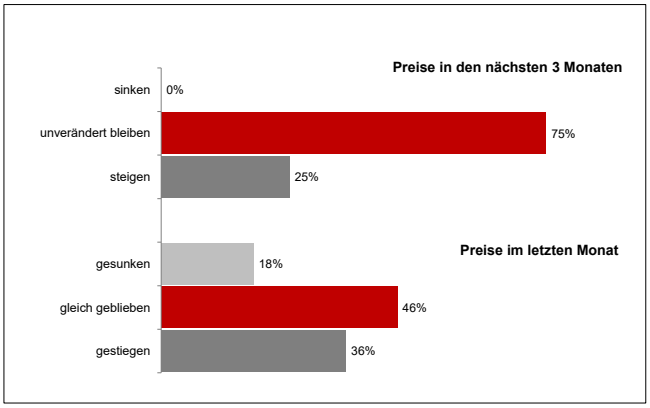

Abbildung 4: Preise

Logistikbranche plant Personalaufbau im nächsten Halbjahr

Die Anzahl der Beschäftigten in den befragten Logistikbetrieben ist im Verlauf des letzten halben Jahres deutlichen Veränderungen unterworfen gewesen. Dabei ist die Gesamtzahl – per Saldo – leicht gesunken: Denn obwohl rund ein Viertel der Unternehmen Personal aufgebaut hat, ist die Personalstärke in 36 Prozent der Unternehmen rückläufig gewesen. Gegenüber der letzten Erhebung im September 2024 stellt sich die Situation damit aktuell wesentlich ambivalenter dar. Denn damals war die Anzahl der Beschäftigten noch in 74 Prozent der Unternehmen gleichgeblieben. Die aufgekommene Dynamik im Personalbereich dürfte sich auch im kommenden Halbjahr fortsetzen. Angesichts der positiven Geschäftserwartungen der Unternehmer dominiert der Personalaufbau dabei deutlich gegenüber etwaigen Personalreduktionen (46 % vs. 9 %). Weder im Halbjahresvergleich (09/2024: 19 %) noch im Jahresvergleich (04/2024: 27 %) zeigten sich die befragten Transport- und Logistikunternehmer so gewillt, die Beschäftigungsquote in den Unternehmen zu steigern. Ob sich die Beschäftigung angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels allerdings tatsächlich wie beabsichtigt steigern lassen wird, bleibt abzuwarten.

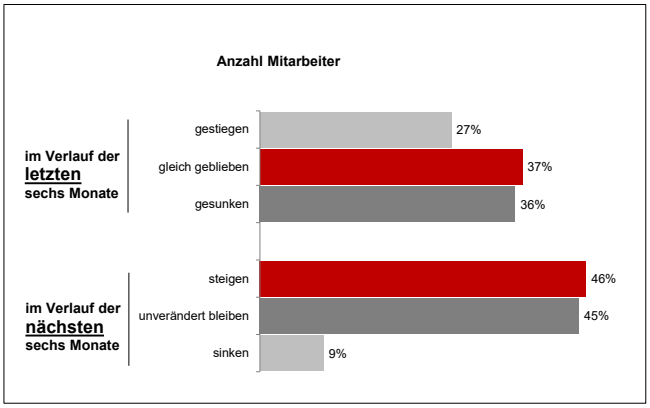

Abbildung 5: Mitarbeiter

Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de